

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 708. (3) Haus-Licitation.

Am 24. nächstkommenden Monats Juni, Vormittags um 10 Uhr, werden die in der Nähe der heiligen Grabbrücke gegen Stephansdorf bei Laibach stehenden, mit Nr. 21 bezeichneten, der löbl. D. D. R. Commenda Laibach dienstharen zwei Häuser, aus freier Hand in Loco licitando veräußert. — Dieselben stehen in einer gesunden angenehmen Gegend, sind neu aufgebaut und zur Speculation geeignet. — Wozu die Kauflustigen mit dem Beilage eingeladen sind, daß die diesfälligen Bedingungen, bis zur Licitation bei dem hiesigen löbl. Stadtmagistrate, und vor Beginn der Licitation in Loco der Realit. bekannt gemacht werden. — Laibach den 30. Mai 1835.

3. 670. (3) R u n d m a c h u n g. Nr. 4067. II.

Nachdem die am 27. April d. J. bei der löbl. Bezirksherrschaft Unterdrauburg abgehaltene öffentliche Feilbietungs-Versteigerung des dem höchsten Gefällen-Verar eigenthümlichen, im Markte Unterdrauburg in Kärnten, Klagenfurter Kreises liegenden, unter der Jurisdiction des, des Marktmagistrats Unterdrauburg gehörigen, ganz gemauerten, und mit Ziegeldach versehenen sogenannten Mauthhauses kein günstiges Resultat lieferte; so wird in Folge Decrets der wohlöbl. k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Landesbehörde vom 12. Mai 1835, Zahl 7457/1167 W. Str., und mit Berufung auf die diesfällige erste Licitations-Rundmachung, ddo. 25. Februar 1835, Zahl 1500/II., hiezu eine zweite Versteigerung am 22. Juni 1835 hiemit ausgeschrieben und erinnert, daß dieselbe unter den nämlichen Licitationsbedingungen, als die erste bei der löbl. Grund- und Bezirks-herrschaft Unterdrauburg am besagten Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, und wobei der sichergestellte Anbot pr. 700 fl. zum Fiscalspreis angenommen werden wird. — Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß gemäß obigen hohen Decrets auch gestattet ist, schriftliche Angebote (Offerten) hinsichtlich der Ersehung der feilgebotenen Realit. einzureichen. — Von

diesen Offerten wird Gebrauch gemacht werden, wenn sie a) mit dem 10 o/o Badium des Ausrufspreises mit 70 fl. Conv.-Münze belegt sind; b) längstens bis zur Stunde der Licitation der Bezirksobrigkeit Unterdrauburg, oder auch dem k. k. Gefällen-Commissariate in Völkermarkt deutsch abgefaßt und den Anbot mit Zahlen und Buchstaben, vom Aussteller mit Namen, Character und Wohnort unterzeichnet enthalten, übergeben werden, und c) dürfen diese Offerten durch keine den Licitationsbedingungen widersprechende Klausel beschränkt seyn, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Offerent die in den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen wolle. — Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpunkte der Einreichung für den Offerenten; für das Gefällen-Verar erst vom Tage der erfolgten höheren Genehmigung verbindlich. — Diese Offerte werden sonach nach beendeter mündlicher Versteigerung, in Gegenwart der anwesenden Kauflustigen von dem Licitations-Commissair eröffnet und kundgemacht. — Als Erseher der Realit. wird dann ohne eine weitere Steigerung zuzulassen, Derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung, oder nach dem schriftlichen Anbote als der Bestbietende erscheint, sofern dieser Bestbot an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Kauf- und Verkaufsvertrages geeignet erkannt wird. Hierbei wird, wenn der mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich seyn sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren gleichen schriftlichen Angeboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine vom Licitations-Commissair sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. Die nähere Beschreibung der Realit. und die Licitationsbedingungen können bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, dann bei der Bezirksherrschaft Unterdrauburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten. Klagenfurt den 20. Mai 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 705. (3) Nr. 628.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. März l. J., zu Schelbje verstorbenen Johann

Bemerkung, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen verneinen, haben am 15. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden. Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 11. Mai 1835.

B. 713. (1)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von Seite der Bezirksobrigkeit Beldeb, Laibacher Kreises in Obertratin, werden die nachstehend verzeichneten Rekrutirungsflüchtlinge, dann illegal Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Gebohrts-Jahr	Gebohrts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Anton Sodja	1813	Kerschdorf	46	Mitterdorf	Rekrutirungs-Flüchtling
Barthelma Languß	1812	detto	4	detto	detto
Johann Schuschnig	1812	Neumung	24	Feistritz	detto
Martin Jenzko	1811	detto	23	detto	detto
Anton Raschen	1811	Studorf	32	Mitterdorf	detto
Josepb Ischuden	1811	Kerschdorf	63	detto	detto
Simon Schest	1811	Saviz	16	Feistritz	ohne Paß abwesend

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigenfalls dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Beldeb am 28. Mai 1835.

B. 714. (2)

Nr. 926.

E d i c t a l - V o r r u f u n g.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Staatsobrigkeit Laib, Laibacher Kreises in Obertratin, werden nachstehend verzeichneten Rekrutirungsflüchtlinge, dann illegal Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Gebohrts-Jahr	Gebohrts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Ignaz Waschel	1815	Altokliß	36	Altokliß	Rekrutirungs-Flüchtling
Blas Peternel	1815	detto	46	detto	detto
Matthäus Mroule	1815	Lightberg	8	Haselbach	detto
Sebastian Schubig	1815	Scheroußki Werch bei Et. Urban	18	Trata	detto
Gaspas Bernig	1815	Vorstadt Studenz	6	Laib	detto
Johann Langerholz	1815	Weinzierl	3	detto	detto
Barthelma Demschel	1815	Ruden	11	Seljach	detto
Andreas Podretar	1802	Seljach	31	detto	Landwehr-Flüchtling
Forenz Lhaler	1804	Unterjars	13	Laib	detto
Lucas Rantb	1806	Gorena Schetina	5	Uffriach	detto
Matthäus Wontschina	1807	Luscha	7	Polland	detto
Blas Wertongel	1808	Knapou	8	Seljach	detto

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigenfalls dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laib am 1. Juni 1835.

§. 710. (3) Vorladungs-Edict.

Von der k. k. vereinten Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg, im Laibacher Kreis, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zunamen	Geburts-Jahr	Geburts-Ort	Post-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Jacob Barle	1813	Lausach	21	Rekrutirungs-Flüchtling
2	Joseph Suppan	1813	Uergas	27	detto
3	Johann Schenk	1813	Wailach	35	detto
4	Johann Koroschitz	1813	Dourje	36	detto
5	Michael Gaylotnig	1813	Michelsketten	7	detto
6	Aler Gertmann	1813	detto	9	detto
7	Anton Audek	1813	St. Martin	22	detto
8	Primus Motzsch	1813	St. Ambrosi	4	detto
9	Georg Jagodek	1813	St. Leonhard	6	detto
10	Sebastian Gaylotnig	1813	Kanter	12	detto
11	Val. Polainer	1813	detto	33	detto
12	Blas Waffar	1813	Mittervesslach	14	detto
13	Anton Suedig	1813	Untervesslach	6	detto
14	Gregor Gratschitz	1813	Terstnig	6	detto
15	Lorenz Pogatschnig	1813	Feistritz	8	detto
16	Franz Gorianz	1813	Gratschitz	2	detto
17	Andreas Lauter	1813	Oberseichting	64	detto
18	Johann Krishay	1813	Podretschke	51	detto
19	Math. Rovinz	1813	detto	23	detto
20	Jacob Todoritz	1813	Gorenasava	4	detto
21	Math. Grschen	1813	Krainburg	51	detto

sonmit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen vor der Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werde.

K. K. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg am 30. Mai 1835.

§. 706. (3) J. Nr. 155.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Martin Marin, als Verwalter des Leopold Hoferschen Concurvermögens, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Johann Nep. Schaffer, als Curator des Martin Rozjantschitsch'schen Nachlasses, de praesentato 20. Jänner l. J., Nr. 155, in die executive Veräußerung, der zu Sottla gelegenen, dem Gute Winkel, sub Rect. Nr. 4 dienstbaren, auf 350 fl. geschätzten ganzen Hube, wegen vom Erheber Martin Rozjantschitsch nicht bezahlten Meistbotes pr. 500 fl., und der 5 o/o Zinsen, seit 17. September 1816, respective wegen nicht erfüllter Pccitationbedingnisse auf dessen Gefahr und Unkosten gewilliget, und hiezu eine einzige Tagelagerung auf den 27. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte Sottla mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn dabei diese Realität weder um noch über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, dieselbe auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingela-den werden, daß sie inmittelst die Pccitationebe-

dingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in die-ser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 3. Fe-bruar 1835.

§. 704. (3) J. Nr. 600.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freuden-thal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf An-suchen des Herrn Mathias Verbis von Voitsch, als Bevollmächtigten der Jacob Gostiska'schen Erben, wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1818, in den Jacob Gostiska'schen Verlass Schuldigen 542 fl. 23 kr. sammt Zinsen, in die executive Feilbietung der, in den Blasch Schemmerl'schen Verlass gehö-rigen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 111, liegen-den, und der Herrschaft Voitsch, sub Urb. Nr. 124 dienstbaren, gerichtlich auf 272 fl. G. M. geschät-zen 113 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagelagerun-gen auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August l. J. jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Oberlaibach mit dem Beisage angeteodnet worden, daß, wenn die gedachte 113 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagelagerung nicht

wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen insbesondere mit dem Beifuge zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cautationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Mai 1835.

B. 702. (3) ad Exh. Nr. 753 de 1834.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Aloys Freiherrn v. Urfalterer, dann der Nachbarschaften Sorenze und Logge, wider Georg Nothhofsitz und Jure Klobutskar von Langberg, die mit Bescheide, ddo. 17. December 1834, 3. 753, zur Veräußerung des, dem Letztern gehörigen Real- und Mobilarvermögens, auf den 17. März, 11. April und 16. Mai l. J. bestimmten Tagfahrten, wegen eintretenden Umständlichkeiten auf den 24. April, 23. Mai und 26. Juni l. J. mit dem vorigen Anbange ex officio übertragen worden seyen.

Bezirksgericht Pölland am 3. März 1835.

Anmerkung. Weil die obig benannten Realitäten auch bei der zweiten Versteigerung nicht an Mann gebracht werden konnten, so wird die dritte Versteigerung am 26. Juni l. J., Vormittags 9 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Bezirksgericht Pölland am 25. Mai 1835.

B. 707. (2) ad nos non solit nrogo Anzeigend

Schmelzmeister wird gesucht.

Auf ein Berg-, Hütten- und Hammerwerk in Ober-Oesterreich, wird ein Schmelzmeister aufzunehmender gesucht.

Derselbe hat die Zustellung des Hochofens, das Röhren und Wässern der Erze, die gesammte Schmelz-Manipulation beim Hochofen und das Gießen, sowohl in Sand als Eisen zu besorgen. Er muß daher von Allem was in jene Geschäfte einschlägt, volle Kenntniß haben, soll die Erzgattungen kennen, und muß lesen und schreiben können.

Er muß sich über sein Nationales, besonders sein Alter und Stand, (ledigen wird der Vorzug gegeben), dann seinen Leumund, wie nicht minder über seine Kenntniß, dann über bereits verlebene Schmelzmeisters Dienste, mit glaubwürdigen Zeugnissen ausweisen.

Desse Besoldung ist bestimmt:

- a.) in monatlichen 10 fl., in 20 fl. Fuß, macht jährlich 120 fl.
- b.) in monatlichen 1. M. Korn, und ein M. Weizen, angeschlagen zu 80 fl.;
- c.) Honorar nach jeder Schmelz-Campagne, mindestens 20 fl.;

d.) jährlichen Verkauf 20 fl.;

alles in C. M. 20 fl. Fuß;

ferners erhält er den unentgeltlichen Genus der Wohnung und der Benutzung eines Grundstückes zu Haltung von zwei Kühen, so wie des Wirts- oder Schankrechts, so beim Hochofen ausgeübt wird, endlich einen Ueberflugsbeitrag von 20 fl. bei seinem Eintritte, und jährlichen 12 Klafter Holz.

Für Gufwaaren zum Werke selbst erhält er an Gießerlohn 1 kr. pr. Pfd., für größere Gufstücke, so über zwei Cent. wiegen 1 1/2 kr. Sobald man sich seiner Kenntnisse und übrigen Eigenschaften wird vergewisser haben, werden ihm außerdem gewisse Procente vom erzeugten Roheisen, je nach dessen Qualität und im Verhältniß des geringern Erz- und Kohlenverbrauches bestimmt werden. Wer sich zu diesem Dienste melden will, hat seine Anerbietungen in frankirten Einlagen an die löbl. von Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach einzusenden.

Der Termin wird hiezu gegeben bis letzten Julius v. J.

Laibach am 27. Mai 1835.

In der

J. A. Edlen v. Kleinmayr'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung in Laibach, ist zu haben:

Dieß, (G. A.), Homilien und Predigten über die Sonn- und Festtags- Evangelien eines ganzen katholischen Kirchenjahres. Mit einer Vorrede: Ueber den Geist des Christlichen Predigamttes, von J. M. Sailer. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. (22 B.) 48 fr.

Rosscheer, Paul, Homiletische Frühlehren auf alle Sonntage des ganzen Jahres nach dem buchstäblichen Sinne der sonntäglichen Evangelien, zur Belehrung des gemeinen Volkes eingerichtet. Erste Jahresschäfte. 8. unech. 30 fr.

Thomas von Kempis vier Bücher von der Nachfolge Christi. Neueste und vollständige deutsche Uebersetzung. Ausgabe, nebst einer besondern Einleitung und Anmerkungen von J. M. Sailer. Unschuldig vermehrt. I.) Mit einer kurzen Biographie und dem wohlgetroffenen Bildnisse des heil. Thomas von Kempis; dann II.) mit einer A. B. C. Schule in der Nachfolge Christi, und III.) mit einem Kern der Gebethe, gesammelt aus den sämtlichen Thomas von Kempis'schen Schriften, nebst der Anleitung zur Begünstigung der vier Bücher von der Nachfolge Christi bei dem häuslichen und kirchlichen Gottesdienste. gr. 8. (26 B.) 48 fr.

Weidmann, der Führer nach, und um Ziel. Handbuch für Reisende und Badegäste, elegant geb. 1 fl. 15 fr.

Anhang zur Raibacher Zeitung.

Cours vom 3. Juni 1835.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	101 19/32
do do do zu 4 v. H. (in C.M.)	97 19/32
Dank. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	213 9/16
do do do v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	589 11/16
Wien Stadts-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 7/8
Obligation. der allgem. und ungar. Postämter zu 2 v. H. (in C.M.)	156
	(Merarial) (Domest)
	(C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	
zu 5 v. H.	—
zu 2 1/2 v. H.	66 3/8
zu 2 1/4 v. H.	—
zu 2 v. H.	56
zu 1 3/4 v. H.	—

Bank-Aktion pr. Stück 1532 1/4 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Raibach am 6. Juni 1835.

Marktpreise.	
Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 31 fr.
— — — Rukuruz	— — —
— — — Halbfrucht	— — —
— — — Korn	2 „ 41
— — — Gerste	2 „ 24
— — — Hirse	2 „ 6 2/4
— — — Heiden	2 „ 10 2/4
— — — Hafer	1 „ 40

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 3. Juni 1835:

2. 46. 45. 56. 16.

Die nächste Ziehung wird am 17. Juni 1835 in Grätz gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 733. (1) Nr. 651.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Raibach wird hiemit kund gemacht: Es sei über freiwilliges Ansuchen des Erben und Verlassenschafts nach Thomas Sichterl, in den Verkauf der zu Lipiza gelegenen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Hube, Haus-Nr. 7, Urb. 2422 des Ufers per Lippize pr. 100 fl., und des auf 500 fl. geschätzten Klaubebens, dann allen Inventarial-Vermögens und stehenden Geldfrüchten durch öffentliche Feilbietung gewilliget, und hiezu der Tag auf den 25. Juni l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Lipiza, sub Haus-Nr. 7 bestimmt worden. Kauflustige werden am obbestimmten Tage zu den festgesetzten Stunden mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen, daß sie das 10 o/o Badium zu erlegen haben, die übrigen Bedingungen aber bei der Licitation selbst bekannt gegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Raibach am 2. Juni 1835.

B. 732. (1) Nr. 558.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jdría wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Mikusch von Jdría, Gewalteträger des Joseph Spurz von Görz, in die executio Feilbietung der,

dem Valentin Pagon gehörigen, zu Dofle, Haus-Nr. 6 liegenden, der k. k. Staatsberrschaft Raibach, sub Urb. Nr. 37 zinkbaren, gerichtlich auf 2679 fl. geschätzten Gangdube nebst Fahrnissen, wegen schuldigen 57 fl. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget worden, zur Vornahme derselben der 1. Juli, 1. August und 1. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco der Realität zu Dofle mit dem Beisatze bestimmt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung die Realität und Fahrnisse nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Jdría am 27. Mai 1835.

B. 725. (1)

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen, fein illuminirten Modenbildern, Portraits, Möbel-Abbildungen und andern Kupfer- und Stahlstichen, nebst dem damit verbundenen Flugblatte:

„Der Schmetterling,“

ein

Theater-, Literatur-, Musik- und Novitätenblatt. Halbjähriger Preis, mit freier Postzusendung: 5 fl. C. M., und auf feinstem Belinpapier mit ersten Kupferabdrücken: 6 fl. C. M.

Der Spiegel, diese seit sieben Jahren bestehende, und mit solch ungetheiltem Beifall aufgenommene, sehr elegante Zeitschrift, wird in diesem Jahre mit erneuertem Eifer fortgesetzt, und hat sich dadurch in noch erhöhtem Grade Theilnahme verschafft. Text, Kupfer- und Stahlstiche werden täglich in jeder Hinsicht inhalt- und reich- voller. Der Spiegel und dessen Flugblatt: der Schmetterling sind stets darauf bedacht, die angenehmste Unterhaltung mit practischem Nutzen zu vereinigen. Sie liefern die interessantesten Erzählungen, die anziehendsten Reiseberichte, Eitenschilderungen, Charakterzüge, Salongespräche, Tagesanecdoten, Bonmots, Reflexionen, Anekdoten, Aphorismen, Ereignissen der Zeit, Korrespondenzberichte (aus Wien sind eben so reizig als sachverständige Berichterstatter genommen), Kritiken über Theater, Literatur und Kunst, (wahr und unparteiisch), Räthselspiele u., und lassen dabei nicht außer Acht, daß ein großer Theil ihrer Leser der schönen, zartfühlenden Damenwelt angehören, daß daher ihre Erzählungen zwar größtentheils einen heitern, aber keinesweges ungeziemenden Anstrich erhalten; daß ihre Stippen schwarz, aber nicht frech; daß ihre Aderie war beklüfftigend, aber nicht verlegend sein sollen; so wie sie überhaupt die schönsten Leserinnen recht zum Lächeln, aber keinesweges zum Errotzen bringen mögen. Der so

beliebt gewordene **Modencourrier** gibt den eleganten Damen und Herren, dann den Kleidermachern, Marchandes des Modes, Puzwaarenhändlern, Schuh- und Handschuhmachern, Hutfabrikanten, Tischlern, Tapezieren etc., die sicherste und schnelligste Anweisung, was sich in den Hauptstädten der Welt, im Gebiete der Moden, des Luxus, der Sitten, Gewohnheiten, des geselligen Lebens ereignet. — In dem **Miscellenschatze** sollen sofort die buntesten und pikantesten Novitäten aus allen Theilen der Welt geliefert werden.

Bevor wir von den trefflichen **Modenbildern** des Spiegels sprechen, erlaube man uns folgende Bemerkung: Die Mode ist keinesweges, wie man gewöhnlich anzunehmen scheint, eine nichtige Sache, die Religion schwacher Geister und müßiger Reichen. Sie besteht nicht mehr aus einem mehr oder weniger gelungenen Schnitte, nicht in einem mehr oder weniger süßlichen Anzuge, nicht in einer launenhaften Eintheilung einer von dem Meister mit der Kreide gezogenen Linie. »Die Mode,« sagt ein Pariser Blatt, »steht höher; sie ist emancipirt!« Die Mode also ist nicht Alles, was neu, sondern Alles was elegant ist; nicht Alles, was man trägt, sondern Alles, was guter Geschmack und Schicklichkeit zulassen. Wenn wir also das Modell eines Haarpuges, eines Hutes, eines Kleides, einer Pelertine, eines Mantels etc. etc. liefern, so ist es nicht darum, weil wir es bloß in diesem oder jenem Londoner oder Pariser Journal gesehen haben, sondern wir lassen uns von dem Geschmacke kompetenter Richter in der Auswahl leiten, und haben selbst sachverständige Korrespondenten in Paris, die uns über Dabienige Winke erteilen, was der wirklichen Mode in eben ausgesprochenem Sinn entspricht.

Im zweiten Semester dieses Jahres werden wir dies Alles mit noch größerer Sorgfalt behandeln.

Wir werden, wie bisher, mit außerordentlicher Schnelligkeit die allerneuesten

Damen- und Herren-Moden

geben, und zwar ausschließlich aus Paris und London — da, wie uns die Erfahrung lehrte, nur diese beiden Hauptstädte in der Mode den Ton angeben, — alles Andere ist nur mehr oder weniger getreue Nachahmung. — Unsere **Modenbilder** sind bereits so trefflich geworden, daß sie unbedingt den ersten Pariser und Londoner an die Seite gesetzt werden können. Die engagierten ausgezeichneten Kupferstecher und Maler bürgen für die Vollendung ihrer Arbeit. Zu der äußerst sorgfältigen Colorirung werden die feinsten, aus Paris verschriebenen Farben verwendet.

Jedes **Modenbild** hat zwei bis drei Figuren. Fast immer sind die Anzüge von beiden Seiten sichtbar.

Bei wichtigen Anlässen erscheinen wöchentlich, statt einem, zwei **Modenbilder**.

Jedem Kupfer, welcher monatlich einmal unter dem besondern Titel:

Bildergalerie

erscheinen, und Portraits merkwürdiger lebender Personen (sammt Biographie derselben, wo es nämlich thunlich ist), dann andere höchst anziehende überaus seltene Gegenstände enthalten, sollen in der Folge weit mannigfaltiger und interessanter werden. Wir haben bereits hiezu höchst anziehende Gegenstände in Vorrath. Auch sollen die außerordentlichen Kupfer- und andern Beilagen bedeutend vermehrt werden.

Allgemeine Handlungszeitung

von und für Ungarn

1835. Zweites Semester.

(Ersten Juli bis Ende December)

Halbjähriger Preis, mit freier Postausendung: 3 fl. 30 kr. C. M.

Halbjähriger Preis der Handlungszeitung sammt Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern und Stahlstichen, mit freier Postausendung: 7 fl. 30 kr., und auf Belin: 8 fl. 30 kr. C. M.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern. Ofen und Pesth im Mai 1835.

Redaction und Verlag.

3. 718. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 1, in der Pollana-Vorstadt, ist eine Wohnung im 1. Stocke, auf die Gassenseite, bestehend in drei gemahlten Zimmern, und einer Bodenkammer für einen Dienstbothen, vom 1. Juli d. J., bis zur künftigen Michaeli-Ausziehzeit, täglich zu vergeben. Das Nähere ist im nämlichen Hause, im 1. Stocke zu erfragen.

Laibach am 4. Juni 1835.

3. 719. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Im Hause Nr. 1, in der Pollana-Vorstadt, im 1. Stocke, werden am 27. Juni d. J. verschiedene Einrichtungsstücke, als: polirte Kästen, Sessel, Bettstätten, Tische, Spiegel etc. gegen gleich bare Bezahlung zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden hintangegeben werden.

Laibach am 4. Juni 1835.

3. 729. (1)

Kassette zu verkaufen.

Eine grün lackirte Kassette, in völlig neuem Zustande, besonders dauerhaft, mit messingenen Büchsen und Vordache, wird um den festgesetzten Preis von 190 fl. C. M. verkauft. Diese Kassette ist zu sehen bei dem Fabrikator der k. k. priv. mech. Spinnerei zu Haidenschaft, im Görzer Kreise.